

Antrag vom 06.05.2019	
------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

Antrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion
Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Betreff
Auf der Neckarwelle zu höherer Wasserqualität

Die Wasserqualität des Neckars in Stuttgart ist in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen. Nach wie vor kann allerdings ein Projekt wie die ‚Neckarwelle‘ aus Gründen des Gesundheitsschutzes nicht genehmigt werden. Dies bestärkt uns in unserem Bestreben, den Neckar so sauber zu machen, dass er nicht nur als Wasserstraße, sondern auch zur Naherholung intensiver genutzt werden kann. Da allerdings rund 150 Kläranlagen oberhalb Stuttgarts ihr Wasser in den Fluss leiten, reicht es nicht aus, wenn die Stadt alleine Maßnahmen ergreift, um den Fluss insgesamt sauberer werden zu lassen. Die nicht gegebene Genehmigungsfähigkeit, die Bürgermeister Dr. Schairer mitgeteilt hat, ist ein herber Rückschlag für die ‚Neckarwelle‘, deren Verwirklichung wir uns in Stuttgart wünschen. Wir lassen uns jedoch von der schlechten Nachricht nicht entmutigen. Wir finden, es sollte nun umso mehr geschaut werden, welche Möglichkeiten es gibt, die positive Vision einer Surfwelle Wirklichkeit werden zu lassen.

Wir beantragen:

1. Die Verwaltung stellt dar, wie sich die Wasserqualität des Neckars in den letzten zwanzig Jahren im Bereich des Stadtgebiets Stuttgart entwickelt hat.
2. Die Verwaltung stellt dar, welche Gründe für die schlechte Wasserqualität verantwortlich sind.
3. Die Verwaltung berichtet, welche Maßnahmen (aufgeschlüsselt auf Maßnahmen in der Region und Maßnahmen in Stuttgart) ergriffen werden, um die Wasserqualität des Neckars so zu steigern, dass Projekte wie die Neckarwelle möglich werden.
4. Im Besonderen stellt die Verwaltung dar, wie das Anpflanzen von Schilf als „natürliche Kläranlage“ bewertet wird und inwieweit auf dem über 650m langen Nebenarm eine zusätzliche Reinigung des Neckarwassers möglich wäre.
5. Die Verwaltung bewertet den Vorschlag, die Neckarwelle auf einem Alternativstandort (eventuell auch temporär) einzurichten.
6. Die Verwaltung bewertet den Vorschlag, die Neckarwelle am Ursprungsstandort als „Beckenlösung“ (z.B. „citywave“ oder „wavegarden cove“) mit Frischwasserzufuhr zu installieren.



Benjamin Lauber



Björn Peterhoff



Christine Lehmann



Andreas Winter